

Leistungsauftrag und Globalkredit  
für die Produktgruppe 4  
Bildung und Familie

**2010**  
-  
**2012**



Inhalt

<b>Vorwort des Gemeinderats</b>	4
<b>Beschluss des Einwohnerrats</b>	5
<b>A. Allgemeiner Überblick</b>	6
Produktrahmen	6
Leitlinien der Produktgruppe	7
Produkte der Produktgruppe	7
Wichtige gesetzliche Grundlagen	8
<b>B. Allgemeine Bestimmungen</b>	9
<b>C. Globalkredit</b>	9
<b>D. Ziele und Vorgaben</b>	11
1. Programmatische Ziele der Produktgruppe	11
2. Wirkungsziele der Produktgruppe	12
3. Andere Vorgaben	12
4. Produkte	13
Kindergarten	13
Primarschule	15
Musikschule	18
Familie und Integration	21
Tagesbetreuung	23



## Vorwort des Gemeinderats

Der neue Leistungsauftrag dieser Produktgruppe ist hervorgegangen aus der *Aufteilung der Produktgruppe Bildung und Soziales in die Produktgruppen Gesundheit und Soziales und die Produktgruppe Bildung und Familie*. Als Produkte sind die folgenden fünf definiert worden: Kindergarten, Primarschule, Musikschule, Familie und Integration, Tagesbetreuung.

Die Laufzeit des Leistungsauftrags ist bewusst auf drei Jahre festgelegt worden. Kanton und Gemeinden haben vereinbart, in diesen Jahren die tatsächlichen Kosten der Primarschule festzustellen. Abweichungen von der ursprünglichen Kostenschätzung werden durch Ausgleichszahlungen ausgeglichen. Ab 2013 wird der Finanzausgleich nach NOKE gemäss den Erfahrungszahlen aus den Jahren 2010 - 2012 festgelegt. Zudem macht es Sinn, wenn nicht zu viele Leistungsaufträge die gleiche Laufzeit haben. Von den vier neu zu vereinbarenden Leistungsaufträgen haben damit drei eine Laufzeit von vier und einer eine solche von drei Jahren.

Ausgelöst hat die neue Produktgruppeneinteilung die Kommunalisierung der Primarschule. Mit ihr hat die Gemeinde eine umfangreiche und ausgabenintensive Aufgabe übernommen. In Zukunft werden damit Bildung und Familie noch stärker als zusammenhängende Aufgabe der Gemeinde wahrgenommen.

Als ein wichtiger Schwerpunkt der Produktgruppe wird in den kommenden Jahren zweifellos die Optimierung der betrieblichen Abläufe der Primarschule als Teil der Gemeindeverwaltung Riehen und die Zusammenführung der Leitungsstrukturen der Primarschule und der Kindergärten zur Primarstufe sein. Diese beiden Produkte werden sich voraussichtlich auch in den kommenden Jahren stark verändern. Die Bildungspolitik von Bund und Kanton initiiert laufend neue Entwicklungen und fordert von den Schulen immer wieder neue Umstrukturierungen. Wichtige Themen in diesem Zusammenhang sind folgende politische Anliegen: Umsetzung der integrativen Förderung, Ausbau der schulinternen Tagesbetreuung, Einführung von Frühfranzösisch und Frühenglisch in der Primarschule, Verlängerung der Primarschule um zwei Jahre, Einführung der Basisstufe (Zusammenführung von zwei Jahren Kindergarten und zwei Jahren Primarschule) etc.

Die Musikschule Riehen hat es in den vergangenen Jahren mit dem bisherigen Angebot nicht geschafft, die Nachfrage nach Musikunterricht vollständig abzudecken. Die Wartelisten sind vermutlich nur mit einer Erhöhung der Wochenlektionen abzubauen. Der Gemeinderat prüft, ob die Subvention an die Musikschule Riehen erhöht werden soll.

Im Bereich des Produkts Familie und Integration sind in den vergangenen Jahren verschiedene Projekte der Erwachsenenbildung gestartet worden. Sie sollen während der Dauer des Leistungsauftrags weitergeführt und vertieft werden.

Schliesslich wird beim Produkt Tagesbetreuung von der Gesellschaft ein kontinuierlicher Ausbau gefordert, dem der Gemeinderat gerecht werden möchte. Obgleich im letzten und in den drei kommenden Jahren ein bedeutender Ausbau der schulinternen Tagesbetreuung im Vordergrund steht, soll auch die Tagesbetreuung für die Kleinkinder dem Bedürfnis entsprechend weiter ausgebaut werden.

Insgesamt erwartet der Gemeinderat im Bereich der Produktgruppe Bildung und Familie weiterhin eine sehr dynamische Entwicklung. Dies bezieht sich sowohl auf die anstehenden Veränderungen wie auf das finanzielle Engagement der Gemeinde.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, für den Politikbereich Bildung und Familie (Produktgruppe 4) für die Jahre 2010 - 2012 den nachstehenden Leistungsauftrag zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 92'902'000 (Indexstand Juni 2009) zu bewilligen.

Riehen, 23. Juni 2009

GEMEINDERAT RIEHEN

Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

**Beschluss des Einwohnerrats betreffend  
Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich  
Bildung und Familie für die Jahre 2010 bis 2012**



Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS) für den Politikbereich Bildung und Familie (Produktgruppe 4) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2010 - 2012 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von CHF 92'902'000. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2009). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2011.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 29. Oktober 2009

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Thomas Meyer

Der Sekretär:

Andreas Schuppli

## A. Allgemeiner Überblick

Produktrahmen, Fassung gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 25.03.2009

1	2	3	4	5	6	7
Publikums- und Behördendienste	Finanzen und Steuern	Gesundheit und Soziales	Bildung und Familie	Kultur, Freizeit und Sport	Mobilität und Versorgung	Siedlung und Landschaft
1.01	2.01	3.01	4.01	5.01	6.01	7.01
Wahlen und Abstimmungen	Finanzdienste	Spital	Kindergarten	Kulturförderung	Verkehrsnetz	Siedlungs-Entwicklung
1.02	2.02	3.02	4.02	5.02	6.02	7.02
Einwohnerrat	Steuern	Schulzahnpflege	Primarschule	Museum	Mobilität	Grünanlagen und Friedhof
1.03	2.03	3.03	4.03	5.03	6.03	7.03
Gemeinderat	Liegenschaftsbewirtschaftung	Betagten- und Krankenpflege	Musikschule	Bildende Kunst	Energie	Umwelt- und Naturschutz
1.04	2.04	3.04	4.04	5.04	6.04	7.04
Einwohnerdienste	Wirtschaftsförderung	Gesundheitsförderung	Familie und Integration	Bibliothek	Kommunikationsnetz	Landwirtschaft
1.05		3.05	4.05	5.05	6.05	7.05
Aussenbeziehungen		Soziale Dienste	Tagesbetreuung	Freizeit- und Sportförderung	Wasser	Wald
1.06		3.06		5.06	6.06	
Information und Gemeindeförderung		Sozialhilfe		Freizeitangebote	Abfallbewirtschaftung	
1.07		3.07		5.07		
Sicherheit		Entwicklungszusammenarbeit		Sportanlagen und Schwimmbad		

Vom Einwohnerrat am 25.03. 2009 beschlossene Fassung



### **Leitlinien der Produktgruppe**

1. Die Gemeinde engagiert sich in Zusammenarbeit mit dem Kanton für eine breite und qualitativ gute Bildung, Erziehung, Förderung und Betreuung der hier wohnenden Kinder.
2. Die Gemeinde ist bestrebt, der steigenden Nachfrage nach Tagesbetreuung von Kleinkindern und nach Tagesschulen für Kindergarten und Primarschule gerecht zu werden.
3. Für zuziehende Einwohnerinnen und Einwohner aus dem In- und Ausland hält die Gemeinde geeignete Integrationsangebote bereit.

### **Produkte der Produktgruppe**

#### **Kindergarten**

Betrieb von Kindergärten in Bettingen und Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettingen.

#### **Primarschule**

Betrieb von Primarschulen in Bettingen und Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettingen.

#### **Musikschule**

Angebot der Musikschule Riehen, deren fachliche, pädagogische und betriebliche Verantwortung bei der Musik-Akademie der Stadt Basel liegt.

#### **Familie und Integration**

Förderung der Familien und der Integration von zugezogenen Personen. Bildungsangebote für Erwachsene.

#### **Tagesbetreuung**

Angebot von schulexternen Tagesbetreuungsplätzen in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den lokalen Anbietenden.



## Wichtige gesetzliche Grundlagen

### A. Bund (Auswahl)

1. Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA) vom 24. Oktober 2007 (SR 142.205)
2. Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption (PAVO) vom 19. Oktober 1977 (SR 211.222.338)

### B. Kanton (Auswahl)

1. Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 (SG 111.100)
2. Gemeindegesetz vom 17. Oktober 1984 (SG 170.100)
3. Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltsgesetz) vom 16. April 1997 (SG 610.100)
4. Verordnung zum Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt vom 2. November 1999 (SG 610.110)
5. Gesetz über den Schutz von Personendaten vom 18. März 1992 (SG 153.260)
6. Schulgesetz vom 4. April 1929 (SG 410.100)
7. Ordnungen und Verordnungen, welche sich auf das Schulgesetz stützen
8. Gesetz über die kantonale Jugendhilfe vom 17. Oktober 19884 (SG 415.100)
9. Gesetz betreffend die Tagesbetreuung von Kindern (Tagesbetreuungsgesetz) vom 17. September 2003 (SG 815.100)
10. Verordnung zum Gesetz betreffend die Tagesbetreuung von Kindern (Tagesbetreuungsverordnung) vom 23. Dezember 2003 (SG 815.110)
11. Verordnung über die Aufnahme von Kindern in Familien- und Heimpflege vom 9. September 1997 (SG 212.250)
12. Verordnung über Beiträge an die Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Kinderbetreuungsverordnung) vom 25. Oktober 1988 (SG 212.470)
13. Gesetz über die Integration der Migrationsbevölkerung (Integrationsgesetz) vom 18. April 2007 (SG 122.500)
14. Verordnung zum Gesetz über die Integration der Migrationsbevölkerung (Integrationsverordnung) vom 18. Dezember (SG 122.500)

### C. Gemeinde (vollständige Auflistung)

#### 1. Produktspezifische Ordnungen

Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009 (RIE 411.600)

#### 2. Produktspezifische Reglemente

Reglement für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulreglement) vom 16. Juni 2009 (RIE 411.610)

#### 3. Produktspezifische Vereinbarungen

- 3.1 Vertrag betreffend die Zusammenarbeit der Gemeinden Bettingen und Riehen für den Betrieb und die Finanzierung ihrer Schulen (Schulvertrag) vom 6. Januar 2009 (RIE 411.500)
- 3.2 Vereinbarung betreffend die kommunalen Kindergärten und Primarschulen zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Gemeinden Bettingen und Riehen vom 17. Februar 2009 (RIE 412.100)
- 3.3 Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Riehen und der Musik-Akademie der Stadt Basel betreffend Musikschule Riehen vom 16. Oktober 2007



## B. Allgemeine Bestimmungen

1. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung werden im Folgenden für die Produktgruppe „Bildung und Familie“ Ziele und Globalkredit für die Jahre 2010 bis 2012 festgelegt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die vom Einwohnerrat festgelegten Ziele in der vorgegebenen Qualität und Quantität zu erreichen.
3. Dem Einwohnerrat wird *jährlich* entsprechend diesen Zielen ein *Leistungsbericht* unterbreitet. Der Bericht enthält die für die Steuerung durch den Einwohnerrat erforderlichen Informationen, insbesondere bezüglich Leistung, Qualität sowie Kosten und Erlöse. Die Abweichungen zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung werden sichtbar gemacht und erklärt und die getroffenen Massnahmen dargelegt. Nach Ablauf der Leistungsauftragsdauer legt der Gemeinderat in einem Schlussbericht Rechenschaft über die Erfüllung des Leistungsauftrags ab (*Rechenschaftsbericht*).
4. Wenn sich die Verhältnisse grundlegend ändern und die Veränderungen nicht voraussehbar waren, kann der Einwohnerrat durch Beschluss - auf Antrag des Gemeinderats oder aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses - entsprechend den Bestimmungen der Finanzhaushaltordnung auch vor Ablauf der festgelegten Dauer den Leistungsauftrag und den Globalkredit beenden, verändern oder erneuern. Vorbehalten bleibt die Erfüllung rechtsverbindlich eingegangener Verpflichtungen. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat kann der Leistungsauftrag jederzeit verändert werden.
5. Die parlamentarische Oberaufsicht erstreckt sich gemäss § 21 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) auch auf externe Leistungserbringer. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten darauf hinzuweisen.

## C. Globalkredit 2010 bis 2012

### Beantragter Globalkredit 2010/12: CHF 92'902'000

Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2009) und wird jährlich der Indexveränderung angepasst. Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahres, erstmals per 1. Januar 2011.

Vorbehalten bleiben Anpassungen, die gemäss Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen, nämlich:

- a) Nachkredite bis zu 10% des vom Einwohnerrat beschlossenen Kredits, höchstens jedoch CHF 200'000 (GemO § 37 Abs. 1 lit. c)
- b) gebundene Ausgaben (GemO § 37 Abs. 1 lit. d)

Die allfällige Ausübung dieser Kompetenzen ist im Rechenschaftsbericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat zu begründen. Auch wird in den jährlichen Leistungsberichten darauf hingewiesen.





## Aufteilung des Globalkredits (in Tausend Franken)

### Globalkredit für die Produktgruppe 2010 - 2012

#### Globalkredit 2010/ 2012

(in TCHF)	Total 10 bis 12	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Produkte</b>				
Kindergarten	16'207	5'379	5'412	5'416
Primarschule	54'813	18'308	18'222	18'283
Musikschule	6'651	2'189	2'216	2'246
Familie und Integration	762	287	237	238
Tagesbetreuung	6'580	2'159	2'160	2'261
<b>Nettokosten der Produkte</b>	<b>85'013</b>	<b>28'322</b>	<b>28'247</b>	<b>28'444</b>
Kosten der Stufe Produktgruppe	246	84	81	81
<b>Zwischentotal</b>	<b>85'259</b>	<b>28'406</b>	<b>28'328</b>	<b>28'525</b>
Anteil an den Strukturkostenumlagen	7'643	2'567	2'534	2'542
<b>Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>92'902</b>	<b>30'973</b>	<b>30'862</b>	<b>31'067</b>

#### Kennzahlen der Produktgruppe

	2010	2011	2012
Einwohnerzahl (Ende 2008)	20612	20612	20612
Nettokosten pro Einwohner/-in (CHF)	1503	1497	1507

## **D Ziele und Vorgaben der Produktgruppe**

### **1. Programmatische Ziele der Produktgruppe**

- 1.1 Die Gemeinde sorgt für gut geführte Kindergärten und Primarschulen. Sie berücksichtigt in Kooperation mit den Erziehungsberechtigten die Bedürfnisse der Kinder. Sie sorgt dafür, dass die Kinder für den Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule und von der Primarschule in die Orientierungsschule gut vorbereitet sind.
- 1.2 Die Gemeinde fördert die musikalische Erziehung der Riehener Jugend als bedeutendes Element einer ganzheitlichen Erziehung. Insbesondere finanziert sie die Musikschule Riehen.
- 1.3 Die Gemeinde unterstützt schulinterne und schulexterne Betreuungseinrichtungen. Das Riehener Angebot wird in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen und den beteiligten Partnern ausgebaut und weiterentwickelt.
- 1.4 Die Gemeinde fördert und unterstützt Familien im Zusammenhang mit der Erziehung der Kinder und der Integration. Sie entwickelt geeignete Massnahmen.





## 2. Wirkungsziele der Produktgruppe

### 2.1 Neue Leitungsstrukturen der Kindergärten und Primarschulen

**Die Lehrpersonen erhalten durch die neue Führungsstruktur der Gemeindegemeinschaften gute Unterstützung beim Erfüllen ihres Berufsauftrags.**

<b>Indikator</b>	die Lehrpersonen fühlen sich im Berufsalltag unterstützt
<b>Standard</b>	90% der Lehrpersonen
<b>Messung</b>	Evaluation im Schuljahr 2011/2012 durch externe Institution

### 2.2 Deutschunterricht vor dem Kindergarten

**Die organisatorischen Voraussetzungen für den obligatorischen Deutschunterricht (selektives Obligatorium gemäss kantonalen Vorgaben) vor dem Kindergarten sind geschaffen. Die Spielgruppen und Tagesheime bieten die notwendigen Plätze an.**

<b>Indikator</b>	Angebot an Plätzen für den obligatorischen Deutschunterricht vor dem Kindergarten
<b>Standard</b>	das Angebot deckt die Nachfrage
<b>Messung</b>	Erhebung der Verwaltung

### 2.3 Zufriedenheit der Familien in der Gemeinde

**Die Familien beurteilen das Angebot und die Dienstleistungen der Produktgruppe als ausreichend und qualitativ gut.**

<b>Indikator</b>	Angebot und Dienstleistungen der Produktgruppe werden aus der Sicht der Familien als ausreichend und qualitativ gut beurteilt
<b>Standard</b>	80% der Familien
<b>Messung</b>	Befragung durch externe Institution im Jahre 2012

### 2.4 Schnittstellen der Gemeindegemeinschaften

**Der Kindergarten / die Primarschule bereitet die Kinder gut auf den Übertritt in die Primarschule bzw. Orientierungsschule vor.**

<b>Indikator</b>	Die Vorbereitung durch die abgebende Schule wird aus Sicht der Eltern/Kinder als ausreichend und qualitativ gut beurteilt
<b>Standard</b>	80% der Familien
<b>Messung</b>	Befragung durch Verwaltung jeweils im 2. Quartal des Schuljahres

## 3. Andere Vorgaben

Keine.

#### 4. Produkte

##### Kindergarten

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Gertrud Perler und Regina Christen

##### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

##### 2. Leistungsziele

###### 2.1 Standarddeutsch im Kindergarten

**Die kantonalen Vorgaben bezüglich Einführung von Standarddeutsch werden in den Kindergärten umgesetzt.**

<b>Indikator 1</b>	die kantonalen Vorgaben werden erfüllt
<b>Standard 1</b>	in allen Kindergärten
<b>Messung 1</b>	Erhebung der Verwaltung ab Schuljahr 2010/11
<b>Indikator 2</b>	die geforderten Weiterbildungsmodule sind von den Lehrpersonen bis Ende Schuljahr 2011/12 besucht
<b>Standard 2</b>	alle Lehrpersonen
<b>Messung 2</b>	Erhebung der Verwaltung

###### 2.2 Bewegter Kindergarten (Konzept „Burzelbaum“)

**Das Konzept ist flächendeckend bis Ende Schuljahr 2011/12 in den Kindergärten umgesetzt.**

<b>Indikator</b>	die einzelnen Kindergärten haben das Projekt bei sich umgesetzt
<b>Standard</b>	alle
<b>Messung</b>	Erhebung der Verwaltung

###### 2.3 Qualitätsmanagement an den Kindergärten

**Die Vorgaben des kantonalen Rahmenkonzepts für „Qualität in den Schulen BS“ sind in den Bereichen „Individualfeedback“ (SchülerInnen- oder Elternfeedback), „Qualitätsgruppen unter Lehrpersonen“ und „Mitarbeiter-Innengespräch“ eingeführt.**

<b>Indikator 1</b>	die Lehrpersonen haben ein Eltern- oder Kinderfeedback eingeholt
<b>Standard 1</b>	pro Lehrperson ein Feedback bis Ende Schuljahr 2011/12
<b>Messung 1</b>	Erhebung der Verwaltung
<b>Indikator 2</b>	die Lehrpersonen sind in Qualitätsgruppen organisiert und treffen sich regelmässig
<b>Standard 2</b>	alle Lehrpersonen
<b>Messung 2</b>	Erhebung der Verwaltung
<b>Indikator 3</b>	die Leitungspersonen haben mit ihren Mitarbeitenden ein jährliches MAG durchgeführt
<b>Standard 3</b>	alle Leitungspersonen mit allen Mitarbeitenden
<b>Messung 3</b>	jährliche Erhebung der Verwaltung

##### 3. Andere Vorgaben

Keine.





### Im Globalkredit (2010 bis 2012) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 12	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	1'640	553	554	533
eigene Beiträge	750	250	250	250
Leistungsverrechnungen	11'150	3'684	3'731	3'735
Abschreibungen	0			
übrige interne Verrechnungen	3'345	1'118	1'103	1'124
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>16'885</b>	<b>5'605</b>	<b>5'638</b>	<b>5'642</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	0			
Rückerstattungen	678	226	226	226
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>678</b>	<b>226</b>	<b>226</b>	<b>226</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>16'207</b>	<b>5'379</b>	<b>5'412</b>	<b>5'416</b>

## Primarschulen

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Regina Christen und Gertrud Perler

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Akzeptanz der Betriebsübernahme der Primarschule

**Die Übernahme der Primarschule durch die Gemeinden Bettingen und Riehen wird von den Lehrpersonen positiv beurteilt.**

**Indikator** Akzeptanz der Primarschulübernahme durch die Lehrpersonen  
**Standard** zwei Drittel der Lehrpersonen beurteilen die Übernahme als positiv  
**Messung** Befragung der Lehrpersonen am Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2009/2010

#### 2.2 Tagesschulangebot

**Das schulinterne Tagesschulangebot wird weiter aufgebaut.**

**Indikator** Anzahl Tagesschulplätze Anfang Schuljahr 2012/13  
**Standard** 115 Plätze  
**Messung** Erhebung der Verwaltung

#### 2.3 Qualitätsmanagement an der Primarschule

**Die Vorgaben des kantonalen Rahmenkonzepts für „Qualität in den Schulen BS“ sind in den Bereichen „Individualfeedback“ (SchülerInnen- oder Elternfeedback), „Qualitätsgruppen unter Lehrpersonen“ und „Mitarbeiter-Innengespräch“ eingeführt.**

**Indikator 1** die Lehrpersonen haben ein Eltern- oder Kinderfeedback eingeholt  
**Standard 1** pro Lehrperson ein jährliches Feedback  
**Messung 1** Erhebung der Verwaltung  
**Indikator 2** die Lehrpersonen sind in Qualitätsgruppen organisiert und treffen sich regelmässig  
**Standard 2** alle Lehrpersonen  
**Messung 2** Erhebung der Verwaltung  
**Indikator 3** die Leitungspersonen haben mit ihren Mitarbeitenden ein jährliches MAG durchgeführt  
**Standard 3** alle Leitungspersonen mit allen Mitarbeitenden  
**Messung 3** jährliche Erhebung der Verwaltung

#### 2.4 Überprüfung der Förderzentren

**Die Arbeits- und Kooperationsprozesse im Bereich der speziellen Förderung sind optimiert.**

**Indikator** die interne Evaluation hat in allen Schulen stattgefunden  
**Standard** bis Ende 2010  
**Messung** Feststellung der Verwaltung





### 3. Andere Vorgaben

„Durch die Kommunalisierung der Primarschule werden die drei OS-Schulhäuser in Riehen vom Rektorat der OS Basel geleitet und verwaltet. Der Übergang der Primarschulkinder in die höhere Schulstufe und somit die Arbeit und das Lernen in der OS darf durch die neu geschaffene Struktur nicht schwieriger werden.

Darum wird der Zusammenarbeit mit der OS Basel und insbesondere den drei Riehener OS Schulhäusern grosse Bedeutung zugemessen. Es findet ein regelmässiger Gedankenaustausch statt und eine institutionalisierte Zusammenarbeit wird angestrebt.“

(gemäss Beschluss des Einwohnerrats vom 24. September 2008)



### Im Globalkredit (2010 bis 2012) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 12	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	23'015	7'640	7'675	7'700
eigene Beiträge	0			
Leistungsverrechnungen	38'724	12'904	12'875	12'945
Abschreibungen	0			
übrige interne Verrechnungen	0			
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>61'739</b>	<b>20'544</b>	<b>20'550</b>	<b>20'645</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	0			
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	5'348	1'710	1'802	1'836
übrige interne Verrechnungen	1'578	526	526	526
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>6'926</b>	<b>2'236</b>	<b>2'328</b>	<b>2'362</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>54'813</b>	<b>18'308</b>	<b>18'222</b>	<b>18'283</b>





## Musikschule

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Rolf Kunz

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Förderung der musikalischen Erziehung der Riehener Jugend

**Die Musikschule Riehen bietet Einführungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht für eine Vielfalt verschiedener Instrumente und für Chorgesang an.**

**Indikator 1** Anzahl der im Einzelunterricht angebotenen Instrumente

**Standard 1** mindestens 10

**Messung 1** Statistik der Musikschule

**Indikator 2** Gruppenunterricht in Eltern-Kind-Musizieren, Rhythmik, Chorsingen und Gehörbildung

**Standard 2** mindestens je ein Kurs

**Messung 2** Statistik der Musikschule

#### 2.2 Anzahl Unterrichtslektionen

**Die Musikschule Riehen bietet eine angemessene Anzahl von Unterrichtslektionen an.**

**Indikator 1** Anzahl Unterrichtslektionen à 50 Minuten

**Standard 1** 336 pro Schulwoche

**Messung 1** Statistik der Musikschule

#### 2.3 Reduktion der Wartelisten

**Der Gemeinderat erarbeitet ein Konzept für eine Reduktion der Wartelisten um 50 Prozent (im Vergleich zum Stand Nov. 2008) unter Berücksichtigung der Chancengleichheit bildungsferner Familien.**

**Indikator** vorliegendes Konzept

**Standard** bis Ende 2011

**Messung** Feststellung der zuständigen Sachkommission

#### 2.4 Zusammenarbeit mit den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

**Die Musikschule Riehen erarbeitet gemeinsam mit der Leitung Gemeindeschulen Bettingen-Riehen Richtlinien für die Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Schule mit dem Ziel, den Kindern in den Tagesstrukturen Musikunterricht zu ermöglichen.**

**Indikator** schriftliche Richtlinien liegen vor

**Standard** bis Ende 2011

**Messung** Feststellung der Verwaltung

## 2.5 Zusammenarbeit mit Bettingen

Die Musikschule Riehen erarbeitet gemeinsam mit ihrem Mutterhaus und VertreterInnen der Gemeinden Bettingen und Riehen ein Konzept, das die Aufnahme von Schülerinnen und Schülern aus Bettingen an der Musikschule Riehen ermöglicht.

<b>Indikator</b>	genehmigtes Konzept liegt vor
<b>Standard</b>	Ende 2011
<b>Messung</b>	Feststellung der Verwaltung

## 2.6 Förderung der Qualität des Unterrichts

Als Filiale der Musikschule Basel hält sich die Musikschule Riehen weiterhin an die geltenden Qualitätsstandards der Musik-Akademie. Die bisherige hohe Qualität des Unterrichts soll beibehalten werden.

<b>Indikator</b>	vorliegender schriftlicher Kurzbericht der Musikschule über konkrete Bemühungen und Massnahmen
<b>Standard</b>	jährlich
<b>Messung</b>	Feststellung der Verwaltung

## 3. Andere Vorgaben

Im Rahmen der hohen Nachfrage nach Musikunterricht für Kinder und Jugendliche haben Erwachsene ab 25 Jahren seit August 2008 keinen Anspruch mehr auf subventionierten Instrumentalunterricht an der Musikschule Riehen. Für diese Alterskategorie soll von der Musikschule Riehen gemeinsam mit der Gemeinde Riehen bis Ende 2011 ein Konzept entwickelt werden, in dem die Bedürfnisse nach qualitativ hochstehender musikalischer Erwachsenenbildung berücksichtigt werden. Dieser Bereich soll selbsttragend gestaltet werden.





### Im Globalkredit (2010 bis 2012) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 12	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	192	64	64	64
eigene Beiträge	5'432	1'783	1'810	1'839
Leistungsverrechnungen	190	63	63	64
Abschreibungen	0			
übrige interne Verrechnungen	837	279	279	279
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>6'651</b>	<b>2'189</b>	<b>2'216</b>	<b>2'246</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	0			
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>6'651</b>	<b>2'189</b>	<b>2'216</b>	<b>2'246</b>

## Familie und Integration

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Ruth Stöckli

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Unicef-Qualitätslabel „Kinderfreundliche Gemeinde“

**Gemeinsam mit der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport wird das Unicef-Qualitätslabel „Kinderfreundliche Gemeinde“ angestrebt.**

**Indikator** Erwerb des Unicef-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“

**Standard** bis Ende 2010

**Messung** Überreichung des Qualitätslabels durch Unicef

#### 2.2 Lokale Deutsch- und Integrationsmassnahmen

**Die fremdsprachige Bevölkerung wird regelmässig über die lokalen Deutsch- und Integrationsmassnahmen informiert.**

**Indikator 1** Anzahl Inserate in einer Grossauflage der Riehener Zeitung

**Standard 1** mindestens 2 pro Jahr

**Messung 1** Dokumentation der Verwaltung

**Indikator 2** Versand der Kursprogramme an die neuzuziehende fremdsprachige Bevölkerung sowie an ausgewählte Riehener Institutionen

**Standard 2** mindestens 1x pro Jahr

**Messung 2** Dokumentation der Verwaltung

#### 2.3 Qualität der Integrationskurse

**Die Gemeinde Riehen achtet auf eine gute Qualität der gemeindeeigenen Deutsch- und Integrationskurse für Frauen und Männer.**

**Indikator 1** die Teilnehmenden besuchen die Kurse regelmässig

**Standard 1** Präsenz vom mindestens 80%

**Messung 1** Erhebung der Verwaltung

**Indikator 2** die Teilnehmenden und Lehrpersonen beurteilen den Lernerfolg als gut bis sehr gut

**Standard 2** mindestens 80%

**Messung 2** Erhebung der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

Die Gemeinde fördert den Einbezug der Bedürfnisse und Meinungen von Kindern und Jugendlichen bei Projekten, die sie betreffen.





### Im Globalkredit (2010 bis 2012) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 12	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	108	36	36	36
eigene Beiträge	515	205	155	155
Leistungsverrechnungen	211	70	70	71
Abschreibungen	0			
übrige interne Verrechnungen	18	6	6	6
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>852</b>	<b>317</b>	<b>267</b>	<b>268</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	45	15	15	15
Rückerstattungen	45	15	15	15
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>90</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>762</b>	<b>287</b>	<b>237</b>	<b>238</b>

## Tagesbetreuung

**Strategische Führung** Maria Iselin-Löffler  
**Operative Führung** Ruth Stöckli

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.

### 2. Leistungsziele

#### 2.1 Angebot an Tagesheimplätzen

**Das Angebot an subventionierten Tagesheimplätzen (Kinderhuus Zum Glugger 18, Tagesheim Neumatten 62 und Kinderkrippe Rägeboge 32) wird um weitere 10 Plätze ausgebaut.**

**Indikator** Angebote von subventionierten Tagesheimplätzen

**Standard** zusätzlich 10 Plätze (von 112 auf 122 Plätze)

**Messung** Feststellung der Verwaltung

#### 2.2 Zusammenwirken im Bereich der schulexternen Tagesbetreuung

**Das Zusammenwirken und der Austausch zwischen den Tagesheimen, Spielgruppen, den Tagesfamilien Basel-Stadt und dem Kindergarten wird gefördert.**

**Indikator** regelmässige Austauschsitzenngen zwischen den Leitungspersonen

**Standard** mindestens 1x pro Jahr

**Messung** Feststellung der Verwaltung

#### 2.3 Sicherstellung des Angebots der Mütter- und Väterberatung in Riehen

**Die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Riehen und der Mütter- und Väterberatung des Kantons Basel-Stadt wird vertieft mit dem Ziel der Früherkennung von Förderbedarf.**

**Indikator** regelmässige Austauschsitzenngen zwischen der Gemeinde und der Mütter- und Väterberatung Basel-Stadt

**Standard** mindestens 2 Sitzungen pro Jahr

**Messung** Feststellung der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben

Die Gemeindeverwaltung engagiert sich für die frühe Förderung der Kinder im Rahmen der kantonalen Massnahmen und motiviert die lokalen Organisationen zur Mitarbeit.





### Im Globalkredit (2010 bis 2012) enthaltene Produktkosten

(in TCHF)	Total 10 bis 12	Jahr 2010	Jahr 2011	Jahr 2012
<b>Kosten</b>				
Sachkosten	63	21	21	21
eigene Beiträge	5'770	1'890	1'890	1'990
Leistungsverrechnungen	366	121	122	123
Abschreibungen	0			
übrige interne Verrechnungen	381	127	127	127
<b>Gesamt-Kosten</b>	<b>6'580</b>	<b>2'159</b>	<b>2'160</b>	<b>2'261</b>
<b>Erlöse</b>				
Regalien und Konzessionen	0			
Vermögenserträge	0			
Entgelte	0			
Rückerstattungen	0			
Beiträge für eigene Rechnung	0			
<b>Gesamt-Erlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>6'580</b>	<b>2'159</b>	<b>2'160</b>	<b>2'261</b>